

CineScience

In der Reihe „CineScience“ diskutieren Forschende des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) seit 2011 soziale Phänomene anhand von Filmausschnitten jeden Genres und werfen einen wissenschaftlichen Blick auf die filmische Darstellung alltäglicher und weniger alltäglicher Aspekte menschlichen Zusammenlebens.

„CineScience“ ist eine Veranstaltungsreihe des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) in Kooperation mit dem Filmstudio Glückauf.

Veranstaltungsort

Filmstudio Glückauf
Rüttenscheider Str. 2, 45128 Essen

Veranstalter

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)
Goethestraße 31, 45128 Essen

Tel. 0201 - 18 38106

presse@kwi-nrw.de
www.kulturwissenschaften.de



Tickets

Kartenhotline Filmstudio Glückauf: 0201 – 439 366 33
EINTRITT 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

KOMIK

Titelbild: Classic Picture Library / Alamy Stock Photo.

Stand: 11/2019



Filme und Diskussionen



KULTURWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT ESSEN
FORSCHUNGSKOLLEG DER
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

CineScience

WISSENSCHAFT
TRIFFT FILM
2020

KOMIK

Die beliebte Reihe CineScience des Kulturwissenschaftlichen Instituts widmet sich im Winter 2020 unterschiedlichen Spielarten der Komik im Film.

In den Veranstaltungen diskutieren Wissenschaftler*innen und Gäste mit dem Publikum über ausgewählte Filmausschnitte. Sie reichen von der Ära der Stummfilme bis heute, von der anarchistischen Filmkomik der 1930er über die Romantische Komödie bis zur politischen Satire.

Dienstag, 21.01.2020, 20 Uhr
Komik im Film: Marx & Co.

Als der Film sprechen konnte, lernte die Filmsprache lachen. Die frühesten Tonfilme der Marx Brothers stecken voller Wortspiele, Verballhornungen und Missverständnisse durch Doppelsinn. Durch Ausschnitte aus Marx-Brothers-Filmen wie **Duck Soup** (1933) und **A Night at the Opera** (1935) spricht der Schriftsteller Jan Wilm über die sprachlichen Besonderheiten der Marx Brothers und vergleicht diese US-amerikanischen Formen der Sprachkomik mit der komischen Sprachkunst von Karl Valentin und Liesl Karlstadt in frühen Kurzfilmen. Schließlich werden diese Beispiele durch Ausschnitte von Sprachhumor in den Filmen Billy Wilders ergänzt und ein Vergleich des Originals und der Synchronisation von **One, Two, Three** (1961) vorgenommen.

Moderation:
Jan Wilm (Schriftsteller)
Filmstudio Glückauf
Rüttenscheider Str. 2, 45128 Essen

Dienstag, 04.02.2020, 20 Uhr
Romantische Komödien

Kann denn Liebe lustig sein? Ja, klar. Schließlich macht sie uns bekanntermaßen zu Eseln, Personen mit Wahrnehmungsstörungen (ist ja alles so schön bunt hier!) und akustischen Halluzinationen (es fiedelt aus dem Himmel!). Die Romantische Komödie ist allein auf Grund des hohen Unfallpotentials, das Menschen in diesem Zustand bieten, eines der beliebtesten Subgenres der Komödie überhaupt. Die scheinbar so gefällige, immer auf das gleiche Am-Ende-kriegen-sie-sich-doch hinauslaufende Form ist dabei eine der interessantesten Arten, auf beiläufige Art Geschlechterverhältnisse und die damit einhergehenden Kämpfe um den Austausch von erotischem, sozialen und finanziellen Kapital zu behandeln.

Moderation:
Hanna Engelmeier (KWI Essen)
Filmstudio Glückauf
Rüttenscheider Str. 2, 45128 Essen

Dienstag, 18.02.2020, 20 Uhr
**A Dance to the Music of Time.
Der Rhythmus der Komik im Film.**

Komik macht vor nichts halt, sie scheut keine Gefahr, kein Aufwand ist ihr zu groß, kein Gegenstand zu gering. Aber wann wird Komik zur Kunst? Welche Mittel jenseits der Sprache kommen dabei zum Einsatz? Anhand zahlreicher Filmszenen von Buster Keaton und Bugs Bunny über Jerry Lewis bis Louis de Funès soll gezeigt werden, wie der Körper des Komikers zu seinem Instrument wird. Körperbeherrschung, Artistik, Timing und Präzision sind das eine, Rhythmus und Musikalität das andere. Der Komiker bedient sich der Musik zu seinen Zwecken. Oder ist es anders herum? Denn manchmal hat es den Anschein, als bediene sich die Musik des Körpers des Komikers - als wäre er ein Instrument, das gespielt wird.

Moderation:
Hubert Spiegel (FAZ)
Filmstudio Glückauf
Rüttenscheider Str. 2, 45128 Essen

Dienstag, 03.03.2020, 20 Uhr
Diktatur und Komik

Man hatte von dem Film schon gehört, aber erst 1946 konnten die Deutschen **Der Große Diktator** (1940) von Charlie Chaplin sehen. Das Publikum war irritiert und meinte, die Vergangenheit sei zu ernst, als dass man über eine satirische Darstellung dieser Zeit lachen könne. Darf man angesichts monströser Verbrechen und mit Rücksicht auf die Opfer über Diktatoren nicht lachen? Auf der anderen Seite ist Komik ein filmisches Mittel, um die propagandistische Inszenierung von Pathos und Pose zu zerstören und Diktatoren als lächerliche Figuren zu entlarven. Über diese Fragen soll anhand von Filmausschnitten u.a. aus **Ninotschka** (1939), **Sein oder Nichtsein** (1942) von Ernst Lubitsch, **Frühling für Hitler** (1968) von Mel Brooks und **The Death of Stalin** (2017) von Armando Iannucci diskutiert werden.

Moderation:
Armin Flender (KWI Essen)
Filmstudio Glückauf
Rüttenscheider Str. 2, 45128 Essen



www.kulturwissenschaften.de
www.facebook.com/kwi.essen/
www.twitter.com/kwi_essen